

Einladung: Fachtag Trauma

Interdisziplinärer Austausch mit Expert*innen aus Diyarbakir über die Arbeit mit Folterüberlebenden

Dienstag, 4. Oktober 2022 10-16:00 Uhr
Nachbarschaftshaus Urbanstraße 21, 10962 Berlin

Seit 23 Jahren haben wir auf unseren Begegnungsreisen in den Südosten der Türkei die vorbildliche und richtungsweisende Arbeit der Rehabilitationszentren für Folteropfer der Türkischen Menschenrechtsstiftung TIHV intensiv kennen- und schätzen gelernt. Vertreter*innen dieser Zentren waren führend bei der Ausarbeitung des als UN-Dokument anerkannten Istanbul-Protokolls zum Nachweis von Folterspuren. Bisher war der Informationsfluss weitgehend einseitig. Im letzten Jahr ist durch den ersten Gegenbesuch von aktiven Fachleuten aus Diyarbakir ein interdisziplinärer Austausch auf Augenhöhe begonnen worden mit einem ersten öffentlichen Fachtag im März in Diyarbakir. Dieser öffentliche Austausch unter Fachleuten soll nun beim diesjährigen Besuch einer Delegation aus türkisch Kurdistan in Berlin fortgesetzt werden. Dazu sind alle Interessierten herzlich eingeladen.

Information & Anmeldung:
Dr. Gisela Penteker,
g.penteker@gmail.com

Programm:

10:00 Uhr

Begrüßung, Organisatorisches und Vorstellung der Gäste aus Diyarbakir

Dr. Gisela Penteker, IPPNW

10:10 Uhr

Vortrag: Wie sieht die erfolgreiche Arbeit im Rehabilitationszentrum für Folteropfer aus?

Erfahrungen unter schwierigen politischen und sozialen Bedingungen (Wie kommen die Menschen hin, wer kommt, was beinhaltet die ärztliche Erstuntersuchung, für die sie verantwortlich ist. Was gehört ins Protokoll und wofür ist das Protokoll wichtig?) *Elif Turan, Ärztin im Rehabilitationszentrum des TIHV in Diyarbakir*

10:50 Uhr

Vortrag: Individuelle und gesellschaftliche Traumata: Wie hängen sie zusammen?

Wie setzen sie sich prozesshaft immer weiter fort? Welcher Strukturen bedarf es für eine erfolgreiche Rehabilitation von Folteropfern? *Ishak Dakak, Psychologe im Behandlungszentrum des TIHV Diyarbakir*

11:30 – 11:40 Uhr **Pause**

11:40 Uhr

Sekundäre Traumatisierung: Was ist hilfreich in deren Prävention?

(soziale Netzwerke auf verschiedenen Ebenen, Supervisionsangebote, Bestätigung

erfahren) Erwartungen an die internationale Unterstützungsarbeit. *Mustafa Altintop, Sozialarbeiter, TIHV Diyarbakir*

12:20 Uhr

Vortrag: Die sozialen und politischen Dimensionen von Trauma

Karin Mlodoch, Assistenzprofessorin für Sozialpsychologie und interkulturelle Praxis

13:10 Uhr

Vorstellung der Workshops am Nachmittag (Moderation, Räume, Inhalte)

13:20 – 14:00 Uhr

Mittagspause mit individuellem Austausch

14:00 – 15:30 Uhr

- Arbeit des Rehabilitationszentrums der TIHV in Diyarbakir** – *Elif Turan*
- Die sozialen und politischen Dimensionen von Trauma** – *Ishak Dakak und Karin Mlodoch, Haukari e.V.*
- Vernetzung** – *Mustafa Altintop, Annette Kieser und Larissa Kunze, BAfF, Serra Buçak, Kinderverein ÇocukÇa, Ko-Sprecherin von „Yeşiller ve Sol“ (Partei „Grüne-Linke“)*

15.45 Uhr – 16.00 Uhr:

Kurzes Resümee des Tages

Dorothea Zimmermann, Wildwasser

Veranstaltet durch:



Unterstützt durch: